

Siegen, 24. Februar 2020

Ein Lächeln ohne Anspannung – 20 Jahre LKGN Kompetenzzentrum Siegen

Kompetenzzentrums für LKGN-Fehlbildungen an der DRK- Kinderklinik Siegen feiert 20-jähriges Bestehen mit Fort- bildung und Tag der offenen Tür

Das Kompetenzzentrum für Lippen-Kiefer-Gaumen-Nasen-Fehlbildungen, das vor 20 Jahren unter dem Dach der DRK-Kinderklinik gegründet wurde, feierte mit einer Fortbildungsveranstaltung sowie einem Tag der offenen Tür an der Siegener Kinderklinik.

Wer die DRK-Kinderklinik Siegen besucht, kann sie nicht übersehen: mehrere Dutzend Fotos von Kindern und Jugendlichen mit einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Fehlbildung fallen sofort ins Auge. Die vielen beeindruckenden Bilder Vorher-Nachher-Vergleich dokumentieren die inzwischen 20-jährige, erfolgreiche Arbeit des Kompetenzzentrums LKGN-Fehlbildungen der DRK-Kinderklinik Siegen. Jährlich kommen ca. 70-80 Elternpaare, um Hilfe für ihr neugeborenes Kind mit einer Fehlbildung im Gesicht zu erhalten. Insgesamt hat das Kompetenzzentrum in den letzten 20 Jahren über 1.500 betroffenen Familien mit insgesamt über 2.000 Operationen und zum Teil sehr aufwendiger Versorgung helfen können. Ein aktuelles Beispiel davon war die Behandlung der kleinen Elsi aus der Ukraine, für die die gesamte Behandlung mit zwei OPs vollständig aus Spendengeldern finanziert werden konnte.

Das Kompetenzzentrum war 2000 das erste seiner Art in Deutschland und ist nach wie vor das Einzige unter dem Dach einer Kinderklinik. In ihm arbeiten hochspezialisierte Therapeuten verschiedener Berufsfachgruppen mit besonderen Erfahrungen zusammen. Das interdisziplinäre Team besteht aus Behandlerinnen und Behandlern der Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Sozialpädiatrie, Logopädie, Psychologie und Anästhesie. Sie verwirklichen in ihrer täglichen Arbeit die Ziele des von Prof. Dr. Koch, dem Vater des jetzigen Leiter Dr. Hubertus Koch, entwickelten "morpho-physio-logischen Behandlungskonzeptes". Es unterscheidet sich grundlegend von anderen Konzepten u.a. durch den primären kombinierten Verschluss der Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildung mit Bildung der inneren Nase noch vor der Lippen- und äußeren Nasenbildung.

Nach der Primärtherapie wird den betroffenen Kindern und ihren Eltern ein Follow-up-Programm angeboten, um eine Begleitung bis ins Erwachsenenalter zu ermöglichen. Das Team sieht sich nicht nur als Primärbehandler, sondern will Hilfestellung geben bei Korrekturoperationen, logopädischer und kieferorthopädischer Behandlung sowie bei der Inklusion der Kinder in allen sozialen Bereichen.

Am 22.02.2020 veranstaltete das Kompetenzzentrum für LKGN-Fehlbildungen an der DRK-Kinderklinik Siegen eine große Fortbildungsveranstaltung mit anschließendem Tag der offenen Tür. Die enorme Resonanz von mehr als 50 Interessierten, darunter Behandlerinnen und Behandler aus der Kinderheilkunde, Logopädie, Kieferorthopädie, HNO-Heilkunde und Geburtshilfe, die in die Betreuung der Patienten mit einer Fehlbildung involviert sind, sowie von interessierten Eltern und ehemaligen Patienten zeigte die Bedeutung des Kompetenzzentrums für die Region auf.

Dr. Hubertus Koch, der das Kompetenzzentrum an der Kinderklinik seit 15 Jahren leitet, zeigte sich dann auch stolz über die erfolgreiche Arbeit des Zentrums: „Ich bin froh, dass unsere gemeinsame Arbeit im interdisziplinären Team seit nunmehr über 20 Jahren so vielen Kindern eine weitestgehend unbeschwerte Kindheit und Jugend ermöglichen konnte. Inzwischen sind manche unserer ehemaligen Patienten, die wir im Zentrum über viele Jahre mit Operationen und Therapien begleitet haben, selbst stolze Eltern. Und das fröhliche Lächeln der Familien ist für uns eine große Motivation, uns immer wieder den neuen Herausforderungen zu stellen.“

Bild 1: Patientin Elsi aus der Ukraine im Vorher-Nachher-Vergleich

Bild 2. Fortbildung 20 Jahre LKGN-Kompetenzzentrum Siegen mit Dr. Hubertus Koch

LKGN-Kompetenzzentrum Siegen

Was wir machen

Das Gesicht mit Augen, Mund, Nase, Rachen und Ohren ist der zentrale Ort der Kommunikation und bildet das "Tor zum Leben". Es verbindet den Menschen mehr mit seiner Umwelt als jeder andere Körperteil. Wir erleben die Umwelt nicht nur, indem wir atmen, riechen, hören, trinken, kauen, schlucken, fühlen, tasten und wahrnehmen, sondern auch, indem wir uns durch Mimik, Sprechen, Gesang, Lachen und Weinen mitteilen.

Diese Funktionen sind an eine normale embryonale Entwicklung gebunden. Eine Störung dieser Entwicklung kann zu Fehlbildungen des Gesichtes führen. Die häufigsten Fehlbildungen betreffen Oberlippe, Oberkiefer, Hart- und Segelgaumen, äußere und innere Nase sowie den Rachen - die sogenannte Lippen-Kiefer-Gaumenspalte.

Die Lippen-, Kiefer-, Gaumen- und Nasenfehlbildung ist Folge einer Fehlentwicklung zu Beginn der Schwangerschaft. Die Konturen des Gesichtes sind verändert, es entsteht eine offene Verbindung von der Nase in den Mund. Bei beidseitigen Fehlbildungen betreffend den Nasenboden und den harten Gaumen ist die Nasenscheidewand weder mit der linken noch mit der rechten Nasenbodenseite verbunden. Es findet also auch keine Trennung des linken vom rechten Nasengang statt.

Der größte Wunsch aller betroffenen Eltern ist, dass ihr Kind wie jedes andere Kind auch gesund und mit Lebensfreude aufwachsen und an allen Aktivitäten teilnehmen kann.

Früh müssen Eltern erkennen, dass es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten gibt. Eltern hoffen auf eine gründliche Information und Aufklärung, um den therapeutischen Weg mitbestimmen zu können. Dazu gehört auch das Verstehen der vielen medizinischen Begriffe. Vor allem aber geht es darum, den Eltern darzustellen, welche vielfältigen Bereiche des Körpers betroffen sind und in die Behandlung einbezogen werden müssen.

Im Kompetenzzentrum für Lippen-, Kiefer-, Gaumen- und Nasenfehlbildungen (LKGN) an der DRK-Kinderklinik Siegen arbeiten Experten verschiedener Berufsfachgruppen zusammen, die über weitreichende spezielle Erfahrungen bezüglich dieser Fehlbildungen verfügen. Unser Team verwirklicht in seiner täglichen Arbeit die Ziele des morphophysiologischen Behandlungskonzeptes.

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 6.200 Patienten stationär und rund 62.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 144 Betten im stationären Bereich sowie 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Etwa **870 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an

Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes,
Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.